09.02.2020

Aschermittwoch (C)

# „Gedenke, o Mensch, dass du Staub bist und wieder zu Staub... - !“

Gedenke, o Mensch, dass du Staub bist und wieder zu Staub zurückkehrst!" ist ein Wort, das wir besonders in unseren Tagen gar nicht gern hören. Doch es ist nun einmal die Wahrheit, aber doch nur die halbe Wahrheit. Denn der Mensch ist nicht nur Leib, genommen von der Erde. Er ist auch Geist von Gottes Geist, berufen zur Unsterblichkeit.

Blaise Pascal, der berühmte Mathematiker, sagt darum: "Es ist ge­fährlich, den Menschen zu sehr merken zu lassen, wie sehr er den Tieren gleicht, ohne ihm seine Größe zu zeigen." So steht der Mensch "zwischen Tier und Engel", so der Titel eines Buches von dem Professor für Biologie in Saarbrücken, Wolfgang Kuhn.

Der Mensch ist also nicht "Leib, Leib ganz und gar", ein "Zerrbild des Affen", wie Grzimek meint. O nein, durch seine unsterbliche Seele gilt von ihm das Wort des Psalmisten: "Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, des Menschen Sohn, dass dir an ihm liegt? Und doch hast du ihn nur um ein Geringes unter die Engel gestellt mit Ehre ihn gekrönt und mit Herrlichkeit! Du hast ihm Macht über das Werk deiner Hände gegeben, alles zu seinen Füßen gelegt."

(Hier fehlt jetzt ein Abschnitt...)

Ein Instrument zu schaffen, auf dem die Seele ihre Weisen spielen soll.

Das Leben stammt also aus Gott allein, ist ein Lehen an den Men­schen - verantwortlich, es einmal wieder in Gottes Hand zurück zu geben.

Das Leben im Mutterleib ist einzig und allein Gottes Eigentum, ist eine in sich selbst beruhende Persönlichkeit mit allen ei­nem Menschen zukommenden Rechten und Würden.

Wohl stimmt das - wenn auch gewöhnliche Wort: „Der Bauch gehört mir!“ Aber das Kind ist nicht ein Teil dieses Bauches. O nein, es ist ein vollkommener Mensch, wohnend im Schoß der Mutter. Und dieses Kind ist nicht etwa ein himbeerähnliches Gebilde in seinem Anfangsstadium, wie in einer Juristenversammlung der Präsident des Bundesverfassungsgerichts Deutschlands, Professor Zeitler, zu sagen sich nicht schämte. O nein, mit der befruchteten Eizelle ist das gottgewollte Leben zugegen und was die Be­fürworter der Abtreibung im Mutterleib vergiften oder zerstückeln, ist genau so Mensch, wie 6 Monate vor wie nach der Geburt. Es ist also Mord! -

Gott braucht uns Menschen, will uns an seiner Schöpferkraft teil­nehmen lassen. Versagen wir uns nicht diesem Dienst. Freuen wir uns, auch wenn unser Leib einmal zu Staub wird, wir unsere Seele wieder in Gottes Hand zurücklegen können!